Ausgabe Dezember 2023

Blickkontakt

Das Mitgliedermagazin der WBG Kontakt e.G.

Interview mit Thorsten Wolf

Das Kabarett-Theater Leipziger Funzel schließt nach 32 Jahren renommierten Kabaretts ihre Pforten. Lesen Sie mehr dazu im Interview mit dem Theaterdirektor auf Seite 7.

Impressum „Blickkontakt" Nr. 14, Dezember 2023

Herausgeber, Text und Gestaltung:
Wohnungsbau-Genossenschaft Kontakt e. G., Eilenburger Str. 10, 04317 Leipzig
www.wbg-kontakt.de | Redaktionsschluss: 18.10.2023

Bildnachweise: WBG Kontakt e.G., Renate Kawe, Kabarett-Theater Leipziger Funzel (Fotograf: Alexander Schumann), IceFighters Leipzig GmbH, OBI GmbH & Co. Deutschland KG, AdobeStock: Markus Kammermann, McLittle Stock, Maksym Yemelyanov, Jaroslav Machacek, Casio, sasel77, Stockwerk-Fotodesign

Druck: Sepio GmbH | www.sepio-media.de
Bindung: Deutsche Philatelie Service GmbH | www.dps-wermsdorf.de

Kontakt
Wohnungsbau-Genossenschaft e.G.

Liebe Mitglieder, liebe Mieter,

wir bieten nicht nur eine sozial verantwortbare Wohnraumversorgung, sondern schaffen für unsere Mitglieder ein Zuhause. Einen Ort, an dem sie sich ein Leben lang sicher und wohlfühlen. Hierfür entwickeln wir unseren Wohnungsbestand entsprechend der Bedürfnisse unserer Mitglieder zukunftsgerecht weiter – sei es unter technischen, sozialen, demografischen oder wirtschaftlichen Gesichtspunkten.

Gleichzeitig bedarf es für ein echtes Zuhause-Gefühl über die eigenen vier Wände hinaus auch der Zugehörigkeit zu einer starken Gemeinschaft, die von Begegnung und Austausch lebt. In diesem Jahr haben wir gemeinsam mit unseren Mitgliedern, die ihren 70. oder höheren Geburtstag begehen durften, zu insgesamt 27 Geburtstagsfeiern in den Begegnungsstätten unseres Jugend- & Altenhilfevereins gemeinsam auf das Wohl unserer Jubilare angestoßen. Darüber hinaus haben wir bei zahlreichen Haus-, Hof- und Wohngebietsfesten unvergessliche Momente zusammen geteilt, haben beim Kabarett-Nachmittag in Hartha miteinander gelacht oder zur Familienradtour gemeinsam in die Pedale getreten.

Gemeinsam mit unseren geschätzten Mitgliedern, engagierten Mitarbeitern und verlässlichen Partnern möchten wir auch im kommenden Jahr den genossenschaftlichen Gedanken in den Mittelpunkt unserer Aktivitäten stellen und dabei in vielfältiger Weise unser 70-jähriges Genossenschaftsjubiläum gebührend mit Ihnen feiern. Also Sie dürfen gespannt sein.

Bis dahin wünschen wir Ihnen und Ihren Liebsten ein geruhsames und besinnliches Weihnachtsfest. Bleiben Sie gesund und starten Sie mit Zuversicht in das neue Jahr!

Jörg Keim

Jörg Böttger

Uwe Rasch

VORSTAND WOHNUNGSBAU-GENOSSENSCHAFT KONTAKT E.G.

INHALT

3 Unsere Künstlerin des Kalenders 2024: Renate Kawe im Interview

4 Modernisierungs- und Instandhaltungsaktivitäten

6 Energiewende in der Wohnungswirtschaft: Handlungsfelder der Wärmeversorgung

7 Kabarett-Theater Leipziger Funzel: Wir sagen von Herzen DANKE

8 In guten Zeiten für schlechte Zeiten vorsorgen: Selbstbestimmung mit der Vorsorgevollmacht

9 KSW Icefighters - EIn Pakt mit dem Puck Mit satten Rabatten auf´s Eis

10 Winterliches Rezept, Bastel-Tipp und Weihnachtsbaum-Aktion mit den OBI Märkten

11 Ihre Ansprechpartner vor Ort

Zugunsten einer besseren Lesbarkeit wird bei Personenbezeichnungen und personenbezogenen Hauptwörtern in unserem Geschäftsbericht auf die gleichzeitige Verwendung der Sprachformen männlich, weiblich und divers verzichtet. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung grundsätzlich für alle Geschlechter. Die verkürzte Sprachform hat nur redaktionelle Gründe und beinhaltet keine Wertung.

Unsere Künstlerin des Kalenders 2024:

Renate Kawe im Interview

Im Ruhestand angekommen weckte ein Malkurs in Renate Kawes die Lust, die neu gewonnene Freizeit kreativ zu nutzen und sich näher mit der Technik der Aquarell-Malerei auseinanderzusetzen.
Was die 82-Jährige am Malen besonders schätzt und inwiefern unsere vergangenen Genossenschaftskalender sie inspirierten, erzählt sie uns im Interview.

Frau Kawe, wann genau haben Sie die Malerei für sich entdeckt?

Im Jahr 2011 schlenderte ich durch den Moritzhof und sah eine Malerin, die dort eigene Bilder ausstellte und für die Malerei warb. Mich hat das nicht mehr losgelassen, woraufhin ich ihren Malkurs besuchte.

Praktischerweise befindet sich das Atelier in meiner Nachbarschaft, sodass ich bis heute regelmäßig den Kurs besuche. Neben dem Erlernen von Techniken sind dadurch vor allem sehr bereichernde Freundschaften mit den anderen Kursteilnehmerinnen entstanden.

Ihr Hobby kam also mit dem Ruhestand?

Mit dem Eintritt in den Ruhestand half ich zunächst ein- bis zweimal die Woche bei der Volkssolidarität und später bei der LVZ aus, bis ich schließlich zur Malerei fand. Ich war schon immer tatkräftig und dachte mit dem Eintritt in den Ruhestand, dass es das jetzt wohl noch nicht gewesen sein kann. Deshalb bin ich sehr froh, durch das Malen ein kreatives Hobby gefunden zu haben, dass mich immer wieder herausfordert und dazulernen lässt.

Können Sie uns mit in den Entstehungsprozess Ihrer Bilder nehmen?

Gerne, wobei das von Projekt zu Projekt sehr unterschiedlich ist. Mein allererstes Bild nahm ganze vier Wochen in Anspruch. Ich wollte so viel ausprobieren, wie es nur ging und malte alles hinein, was möglich war.
Grundsätzlich nehme ich mir beim Malen gerne viel Zeit, um über Details nachzudenken. Die ein oder andere Nacht nehme ich mein aktuelles Bild gedanklich mit ins Bett, um darüber nachzudenken und die überlegten Änderungen gleich am nächsten Tag umzusetzen. Im Durchschnitt schaffe ich aber an einem Tag ein Bild. Hierfür gönne mir jedoch auch kreative Pausen. Auch die Motivsuche und das Lesen von Fachbüchern über Aquarell-Malerei gehören zum Entstehungsprozess eines Bildes dazu.

Was hat Sie dazu bewegt, sich zu bewerben?

Ich wohne mit einer kleinen Unterbrechung seit 1974 sehr gerne bei der WBG Kontakt und freue mich seit der Erstausgabe des Kalenders jedes Jahr darauf. Zusätzlich gestalte ich auch privat jedes Jahr aus meinen Bildern einen eigenen Kalender.
Auch die Bilder anderer Künstler aus dem Genossenschaftskalender nutze ich gerne als Inspiration und Vorlage für eigene Bilder. Ich hoffe daher, dass sich andere Mitglieder nun genauso über meine Kunst freuen, wie ich es in den Vorjahren getan habe.

Liebe Frau Kawe, vielen Dank, dass Sie Ihre Bilder und Geschichten mit uns geteilt haben. Wir wünschen Ihnen von Herzen Gesundheit und alles Gute.

Zuhause kommt von Bleiben. Und nicht von Hausieren.

Modernisierungs- und Instandhaltungsaktivitäten

Um die Wohn- und Lebensqualität für unsere Mitglieder zu erhalten und stetig zu verbessern, haben wir in diesem Jahr bereits 19,9 Mio. Euro (Stand 17.10.2023) in die Aufwertung unserer genossenschaftlichen Wohnanlagen investiert. Es wurden Wohnungen im Zuge des Mieterwechsels saniert, aber auch bei Bestandsmitgliedern Wünsche nach höherem Komfort erfüllt. Wir haben Balkone angebaut, Dachsanierungen durchgeführt, haustechnische Anlagen und Gebäudeinfrastruktur erneuert, Fassaden saniert, Treppenhäuser gemalert und Außenanlagen neu gestaltet.

Gundermannstr. 11

Klettenstr. 10

Zum Jahresende möchten wir gemeinsam einen Blick auf die Fortschritte ausgewählter Instandhaltungs- und Modernisierungsmaßnahmen werfen.

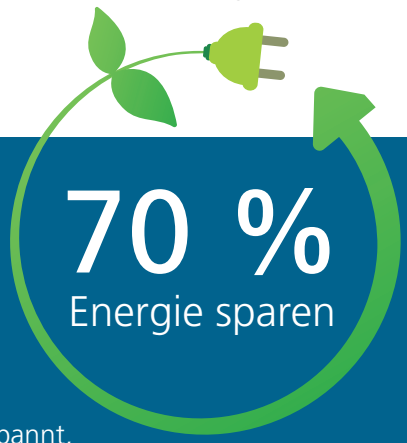
Anbau von Balkonanlagen

Für unsere Mitglieder und Mieter in den Wohnhäusern in der Friedrichshafner Str. 169 und im Schulzeweg 2 ging in diesem Jahr mit der Erweiterung ihrer Wohnung durch einen Balkon ein lang gehegter Wunsch in Erfüllung. Auch in der Gundermannstraße 11, Klettenstraße 2+10 und im Hopfenweg 1+7 erfolgte der Anbau von Balkonanlagen.

Paunsdorfer Wohnscheibe umfangreich saniert

Die seit vergangenem Jahr andauernde Sanierung des Paunsdorfer Wohnkarree, bestehend aus den Wohnhäusern Heiterblickallee 16-24, Schlehenweg 2-6, Platanenstr. 1-13 und Am Vorwerk 1-5, wurde zum Abschluss gebracht. Seit der Inbetriebnahme der neun nachträglich angebauten Aufzugsanlagen, ist das Fassadengerüst Stück für Stück um die Wohnscheibe herumgewandert. *>> Fortsetzung s. nächste Seite*

Pilotprojekt zur Energierückgewinnung



Wir alle suchen täglich nach effektiven Möglichkeiten, um Strom zu sparen und Kosten zu reduzieren, aber auch um einen Beitrag zu einer klimafreundlicheren Zukunft zu leisten.

Mit dieser Zielsetzung haben wir die zwei Aufzugsanlagen in dem 16-Geschosser der Simon-Bolivar-Str. 90 mit einem Energierückgewinnungssystem ausgestattet. Konkret bedeutet das, dass die Aufzüge künftig die Bremsenergie speichern und für die nächste Aufzugsanfahrt oder den Stand-By-Betrieb nutzen. Laut dem Aufzugshersteller Schindler lassen sich damit insbesondere bei Hochhäusern, bei denen die Aufzüge aufgrund der hohen Geschossanzahl stark frequentiert sind, bis zu 70 Prozent Strom einsparen. Folglich würde dies zu einer spürbaren Reduzierung der Betriebskosten für unsere Mitglieder führen und zugleich aufgrund der CO_2-Reduktion zur Nachhaltigkeit des Gebäudes beitragen.
Da die Aufzugsanlagen über separate Stromzähler verfügen, sind wir gespannt, ob unsere Auswertungen den Aussagen des Herstellers standhalten werden und betrachten dies als Pilotprojekt. Sofern die tatsächlich erzielten Stromeinsparungen mit den Investitionskosten in einem ausgeglichenen Verhältnis zueinanderstehen, beabsichtigen wir die Technologie auch in anderen Hochhäusern nachzurüsten.

Heiterblickallee 16-20

Innenhof | Ecke Heiterblickallee 16 - 26 / Am Vorwerk 1-5

Nachdem auch in der Heiterblickallee 16-24 und Am Vorwerk 1-5 die Fassaden- und Balkonsanierung fertiggestellt wurde, folgte mit der Erneuerung von Wäscheplatz sowie Wege- und Grünflächen zum Abschluss noch die Neugestaltung des Innenhofs.

Stranginstandsetzung läuft auf Hochtouren

Mit dem Austausch der Ver- und Entsorgungsleitungen in unseren Wohnanlagen in Lausen-Grünau liegen wir gut im Plan. In diesem Jahr haben wir die Stränge in der Königsteinstr. 1 - 27 saniert, sodass der erste von drei Bauabschnitten erfolgreich abgeschlossen wurde. Dies ist auch der Mitwirkung der betroffenen Bewohner zu verdanken, für welche die Instandsetzung mit unvermeidbaren Beeinträchtigungen verbunden war. Um diese so gering wie möglich zu halten, gehen die Arbeiten auch mit einem hohen Zeitdruck einher, bei denen jeder Schritt perfekt ineinandergreifen muss. Den noch bis Ende 2024 andauernden Arbeiten in den benachbarten Hauseingängen blicken wir zuversichtlich entgegen.

Erneuerung von Aufzugsanlagen

Die beiden 26 Jahre alten Aufzugsanlagen des 16-Geschossers in der Straße des 18. Oktober werden aufgrund ihrer hohen Störanfälligkeit und der zunehmend schwierigeren Ersatzteilbeschaffung bis zum 2. Quartal des kommenden Jahres vollständig ausgetauscht. Wir wissen, dass dies seitens der Bewohner eine lange herbeigesehnte Maßnahme ist und bedanken uns bei den Mitgliedern für die Geduld.

Straße des 18. Oktober

Da Hochhäuser besondere Anforderungen an den Brandschutz stellen, ist diese Maßnahme an viele Faktoren geknüpft und ging mit einer umfassenden brandschutztechnischen Bewertung des Gebäudes einher. In dem Zusammenhang erfolgte eine Überarbeitung des Flucht- und Rettungswegekonzeptes für die Maisonettewohnungen in den obersten Geschossen.

Darüber hinaus wurde die Netzersatzanlage des Wohnhauses, welche zur Aufrechterhaltung der Energieversorgung bei Netzunterbrechungen dient, erneuert. So wird sichergestellt, dass bei Stromausfall z.B. die Sichtbeleuchtung für Flucht- und Rettungswege sowie der Betrieb der Brandmelde- und Aufzugsanlagen weiter aufrechterhalten wird.

Auch bei den Aufzugsanlagen in Lößnig sind die vermehrten Störungen auf veraltete Komponenten zurückzuführen, sodass in den 11-Geschossern der Hans-Otto-Str. 1-4 und Willi-Bredel-Str. 1-7 die Motoren und Steuerung von insgesamt acht Aufzugsanlagen ausgetauscht wurden. Leider funktionieren die Aufzugsanlagen im Ergebnis der Modernisierung noch nicht störungsfrei, weshalb wir mit Hochdruck und im engen Austausch mit dem Aufzugshersteller an Lösungen hierfür arbeiten.

Energiewende in der Wohnungswirtschaft

Handlungsfelder der Wärmeversorgung

Mit der Überarbeitung des Klimaschutzgesetzes hat die Bundesregierung ihre Vorgaben verschärft, um bis 2045 die Treibhausgasneutralität zu erreichen. Die ökologische Notwendigkeit in der Klimaschutzdebatte steht außer Frage, stellt jedoch die Wohnungswirtschaft vor beträchtliche Herausforderungen im Rahmen der Energiewende.

Einerseits streben wir die Schaffung eines klimaneutralen Gebäudebestandes an, andererseits ist es uns ein Anliegen, den Wohnraum für unsere Mitglieder mit mittlerem und geringem Einkommen weiterhin bezahlbar zu halten. Neben den energetischen Eigenschaften der Gebäude haben auch die Auswahl des Wärmeversorgungssystems und des Brennstoffs erheblichen Einfluss auf Energiekosten und CO_2-Emissionen.

Da in Leipzig rund die Hälfte des Endenergieverbrauchs dem Wärmesektor zugeschrieben wird, ist die Umstellung der Wärmeversorgung ein großer Hebel zur effizienten Einsparung von Treibhausgasemissionen. Mit der Zielsetzung, eine nachhaltige klimaneutrale Wärmeversorgung bis zum Jahr 2038 zu erreichen, wird gegenwärtig ein kommunaler Wärmeplan erarbeitet.

Erweiterung der Fernwärmeversorgung

Die Wärmeversorgung unserer Genossenschaftswohnanlagen erfolgt zu 87,1 Prozent über Fernwärme von den Leipziger Stadtwerken. Die restlichen 8,9 Prozent verfügen über Gasheizungen, während 4 Prozent durch Pelletheizungen versorgt werden. Im Vergleich zu anderen fossilen Energieträgern weist die Fernwärme der Leipziger Stadtwerke dank Kraft-Wärme-Kopplung und hocheffizienten Gaskraftwerken einen vergleichsweise niedrigen CO_2-Emissionsfaktor von 0,189 kg pro erzeugter Kilowattstunde auf. Zusätzlich sorgen die Leipziger Stadtwerke durch ihre Investitionen in Wärmespeicher- und Erzeugungsanlagen für eine zuverlässige und umweltfreundliche Energieversorgung.

Aufgrund dieser positiven Aspekte stellt die WBG Kontakt gegenwärtig die Wärmeversorgung der Wohnanlage in der Plaußiger Straße 26-30 von einer zentralen Gasheizung sowie der Wohnhäuser in der Uranusstraße 35-67 von einer Pelletheizanlage auf Fernwärme um.

Umrüstung von Heizwert- auf Brennwerttechnik

Neben unseren zentral mit Fernwärme, Gas und Pellets versorgten Wohnanlagen gibt es in den Leipziger Stadtteilen Stötteritz, Südvorstadt und Marienbrunn 229 Mietbereiche mit dezentraler Wärmeversorgung. In diesen wird die Wärme direkt in den Mietbereichen durch Gaseinzelthermen erzeugt.

Das kürzlich novellierte Gebäudeenergiegesetz (GEG), auch als Heizungsgesetz bekannt, sieht ein Betriebsverbot für 30 Jahre alte Heizkessel mit flüssigen oder gasförmigen Brennstoffen vor. Ausgenommen sind Gaseinzelthermen, die bereits Brennwerttechnik nutzen. Dies betrifft knapp ein Viertel unserer Thermen. Die restlichen 76 Prozent basieren auf der nicht mehr zeitgemäßen Heizwerttechnik. Bei dieser wird die erzeugte Abwärme ungenutzt über den Schornstein abgeleitet. Im Gegensatz dazu nutzt die moderne Brennwerttechnik die Abwärme effizient über einen zweiten Wärmetauscher. Die Umrüstung auf Brennwertgeräte ist nicht nur ökologisch sinnvoll, sondern verspricht auch Einsparpotenziale für unsere Mitglieder.

Da der Einbau von Brennwertthermen eine Frischluftzufuhr von außen erfordert, ist für die Geräteumrüstung eine lärm, dreck- und kostenintensive Schornsteinsanierung oftmals unumgänglich.

Um die Beeinträchtigungen für unsere Mitglieder zu minimieren und gesetzliche Vorgaben für fristgerechte Umbauten einzuhalten, tauscht die Genossenschaft seit 2014 im Zuge von Mieterwechseln Heizwertthermen schrittweise aus. Im Umgang mit den verbleibenden Heizwertgeräten prüft die Genossenschaft auch die Möglichkeit eines Fernwärmeanschlusses.

Kabarett-Theater Leipziger Funzel

Wir sagen von Herzen: DANKE

Seit vielen Jahren genießen unsere Mitglieder und Mieter die hauseigenen Kulturprogramme unseres Kooperationspartners Kabarett-Theater-Leipziger Funzel zum halben Preis. Ein Sprichwort besagt: „Man soll aufhören, wenn es am schönsten ist." und genau diese Entscheidung hat Theaterdirektor Thorsten Wolf getroffen. Ende Oktober dieses Jahres spielte das Funzel-Ensemble ihre letzte Vorstellung und schloss damit nach 32 Jahren renommierten Kabaretts für immer ihre Pforten.

Lieber Herr Wolf, was hat Sie zu dieser sicherlich nicht einfachen Entscheidung bewegt?
Neben unserem ausgelaufenen Mietvertrag liegt das Durchschnittsalter unseres Ensembles um Katherina Brey, Sabine Kühne-Londa, Bernd Herold und Helge Nitzschke bei 62 Jahren. Sowohl wir als auch unser treues langjähriges Publikum werden nicht jünger.
Außerdem muss das traditionelle Kabarett in Zukunft grundlegend überdacht werden.

Funzel-Ensemble: Bernd Herold, Katherina Brey, Helge Nitzschke, Thorsten Wolf, Sabine Kühne-Londa

Hat die Kunstform „Kabarett" aus Ihrer Sicht ausgedient?
Ich beobachte seit der Corona-Pandemie einen extremen Kulturwandel in unserer Gesellschaft. Comedy und Slapstick sind angesagter als Kabarett. Und auch Dinnershows, welche leichte Unterhaltung mit Kulinarik verbinden, werden besser nachgefragt. Aber die klassischen Kabaretttheater, wo der Hauptschwerpunkt die Kultur ist, benötigen ein völlig neues Konzept.

Gerade das junge Publikum entscheidet sich für einen Besuch sehr spontan und spricht man vor allem über die sozialen Medien an. Ich möchte mich nicht verbiegen und noch einen Youtube-Kanal aufmachen. Da habe ich doch das große Glück meines Alters zu sagen, kommt, wir hören auf und überlassen dies der nächsten Generation.

Uns fehlt das spitzzüngige, scharfsinnige und witzige Feuerwerk an gesellschaftskritischen und politischen Pointen vom Funzel-Ensemble schon jetzt.

Mit der Theaterschließung erlischt für unsere Mitglieder leider auch das Kulturangebot der Funzel-Dauerkarte.

Doch unsere Wege trennen sich zum Glück noch nicht, oder?
Stimmt. Die WBG Kontakt lädt Sie und meine Wenigkeit zu einem gemeinsamen Kaffeeklatsch in die Begegnungsstätten des Jugend- und Altenhilfevereins ein. Dabei entführe ich Sie in die Welt des Filmemachens und gebe Ihnen Einblicke in einen typischen Drehtag am Set der ARD-Serie „Tierärztin Dr. Mertens", in welcher ich den Tierpfleger Conny Weidner spiele. Gerne beantworte ich Ihre Fragen rund ums Fernsehen, den Dreh mit großen und kleinen Tieren uvm.

Kaffeeklatsch mit Thorsten Wolf

Interesse? Dann melden Sie sich bis Ende Januar 2024 an!

Montag, 11.03.2024 | 14:00 Uhr
Jugend- & Altenhilfeverein Grünau
(An der Kotsche 49, 04207 Leipzig)
Anmeldung: Tel. 0341 – 26 75 305
oder E-Mail: gruenau@javleipzig.de

Mittwoch, 13.03.2024 | 14:00 Uhr
Jugend- & Altenhilfeverein Paunsdorf
(Goldsternstr. 9, 04329 Leipzig)
Anmeldung: Tel. 0341 – 25 32 287
oder E-Mail: info@javleipzig.de

In guten Zeiten für schlechte Zeiten vorsorgen

Selbstbestimmung mit der Vorsorgevollmacht

Es kann uns allen passieren: ein Unfall, Krankheit oder schlicht das Nachlassen der geistigen Fähigkeiten im Alter führen auf einmal dazu, dass wir wichtige Angelegenheiten unseres Lebens nicht mehr selbstverantwortlich regeln können und auf die Hilfe anderer angewiesen sind. Wer kümmert sich um meine Bank-, Behörden- und Vertragsangelegenheiten? Wer organisiert für mich nötige ambulante Hilfe oder einen Platz in einem Pflegeheim? Wer entscheidet bei medizinischen Maßnahmen? Wer kümmert sich um mein Haustier? Wir möchten Sie ermutigen, für den Fall der eigenen Handlungsunfähigkeit in rechtlichen Angelegenheiten rechtzeitig vorzusorgen und zu bestimmen, wer Ihre Interessen – als bevollmächtigte Person – vertreten soll.

Irrtum zu Familienmitgliedern

Natürlich werden Ihre Angehörigen Ihnen – hoffentlich – beistehen, wenn Sie Ihre Angelegenheiten nicht mehr selbst regeln können. Wenn aber rechtsverbindliche Erklärungen gefordert sind, können weder Ihr(e) Ehepartner(in) noch Ihre Kinder Sie gesetzlich vertreten.

Schon gewusst?

Seit 01.01.23 gibt es ein gesetzliches Ehegattennotvertretungsrecht. Dies gilt für nicht getrennt lebende Verheiratete und ist für max. 6 Monate auf Entscheidungen im medizinischen Bereich beschränkt. Um für den Notfall umfassend (z.B. Vermögenssorge) vorzusorgen, empfiehlt sich daher eine Vorsorgevollmacht.

Inhalt

Mit einer Vorsorgevollmacht können Sie eine Person Ihres Vertrauens rechtsgeschäftlich bevollmächtigen, im Bedarfsfall Ihre Angelegenheiten im Umfang der erteilten Vollmacht wahrzunehmen. Liegt eine wirksame Vorsorgevollmacht vor, so ist die gerichtliche Bestellung eines rechtlichen Betreuers nicht erforderlich. Die bevollmächtigte Person benötigt in wenigen gesetzlich geregelten Ausnahmefällen die Genehmigung des Betreuungsgerichts. Dies betrifft u.a. medizinische Eingriffe, bei denen Lebensgefahr oder ein andauernder Gesundheitsschaden (z.B. Amputation) zu erwarten ist. Es ist daher sinnvoll, eine Patientenverfügung als Ergänzung zur Vorsorgevollmacht aufzusetzen.

Formvorschriften

Grundsätzlich gibt es keine Formvorschriften. Aus Gründen der Beweiskraft ist eine schriftliche Abfassung, die die Befugnisse ausdrücklich bezeichnet, mit eigenhändiger Namensunterschrift empfehlenswert. Sofern die Vollmacht über Ihren Tod hinaus gelten soll, ist auch dies ausdrücklich zu regeln.

Es gibt zudem Ausnahmen, bei denen die Gesetzgebung eine öffentlich beglaubigte Vollmacht oder notariell beurkundete Vollmacht vorsieht (z.B. Kaufverträge über Grundstücke, Erklärungen gegenüber dem Handelsregister). Während mit der öffentlichen Beglaubigung Ihrer Vorsorgevollmacht bestätigt wird, dass die Unterschrift von Ihnen stammt, geht die notarielle Beurkundung noch über diesen Identitätsnachweis hinaus und sorgt für rechtssichere Formulierungen.

Aufbewahrung

Die Vollmachtsurkunde sollte so verwahrt werden, dass sie zur Verfügung steht, wenn es nötig ist.

Zudem können Sie beim Zentralen Vorsorgeregister der Bundesnotarkammer das Vorliegen einer Vorsorgevollmacht und den Namen der bevollmächtigten Person(en) hinterlegen. Wird ein Betreuungsgericht um eine Betreuerbestellung gebeten, kann es dort abfragen, ob eine Person bevollmächtigt wurde.

Hilfe bei der Erstellung

Neben der Beratung durch Anwälte und Notare bieten auch Betreuungsvereine und die örtlichen Betreuungsbehörden Hilfe bei der Formulierung an. Wir haben eine vom Bundesministerium für Justiz erstellte Informationsbroschüre und eine Mustervorlage in ausgedruckter Form für Sie zur Mitnahme in unseren Geschäfts- und Außenstellen hinterlegt. Alternativ können Sie das Material auch auf unserer Website herunterladen.

KSW Icefighters - ein Pakt mit dem Puck

Mit satten Rabatten auf´s Eis

Die WBG Kontakt hat erneut einen Pakt mit dem Puck geschlossen und freut sich, die partnerschaftliche Zusammenarbeit mit den KSW Icefighters Leipzig für die Saison 2023/2024 fortzusetzen. Die Spieler von Leipzigs einziger Eishockeymannschaft sind damit nicht nur in ihrer Heimspielstätte, dem Leipziger Eiszirkus beheimatet, sondern haben auch in unserer Genossenschaft ein Zuhause gefunden.

In der Oberliga Nord kämpfen die KSW Icefighters in dieser Saison um den direkten Einzug in die Playoffs und den Aufstieg in die zweite Liga.

Der schnellste Mannschaftssport der Welt ist definitiv einen Besuch wert. Wussten Sie, dass der Puck eine Höchstgeschwindigkeit von ca. 170 km/h erreichen kann? Die Torhüter verfügen daher über sehr gute Reflexe und ein extrem schnelles Reaktionsvermögen. Bei Bodychecks wirken Kräfte mit über 3,6 G auf die Athleten. Zum Vergleich – ein Airbag im Auto öffnet bei 2 G.

Wenn Sie, die Faszination des Eissports auch mal hautnah im altehrwürdigen und denkmalgeschützten „Kohlrabizirkus“ erleben möchten, dann profitieren Sie im Dezember von unserer „2 zu 1 Ticketaktion“.

Wer sich lieber selber auf die Eisfläche begeben möchte, kann mit unserer zweiten Vorteilsaktion auch beim Besuch des Eiszirkus Leipzig sparen. Neben Schlittschuhlaufen und Eisstockschießen garantiert die Eisdisco jeden Samstagabend mit wechselnden Musikangeboten ein ganz besonderes Eisvergnügen. Mehr dazu erfahren Sie unter: *www.eiszirkus-leipzig.de.*

Wir wünschen Ihnen viel Spaß!

AKTION 2 für 1
Schlittschuhlaufen im Eiszirkus

WBG Kontakt Mitglieder können diesen Winter im Leipziger Eiszirkus zu Zweit zum Eintrittspreis (exkl. Schlittschuhe) von einer Person auf knapp 2000 m² Eisfläche ihre Schlittschuhrunden drehen. Legen Sie hierfür bitte im Kassenbereich des Eiszirkus Leipzig die Blickkontakt-Seite zum Abstempeln vor. Kinder unter 6 Jahren dürfen kostenlos aufs Eis.

AKTION 2 für 1 für ein Heimspiel der KSW Icefighters Leipzig

Als Mitglied der WBG Kontakt können Sie die Faszination des Eissports im Leipziger Eiszirkus bei einem der nachfolgenden Heimspiele der KSW Icefighters Leipzig zu Zweit erleben und nur einer zahlt.

- 10.12.23 | vs. Hammer Eisbären
- 15.12.23 | vs. Füchse Duisburg
- 26.12.23 | vs. TecArt Black Dragons Erfurt
- 30.12.23 | vs. Herforder EV

Wie das geht?

1. www.icefighters.de/tickets/ besuchen
2. Promo-Code eingeben: WBG-MVR3FC
3. Stehblock (A, F oder G-Block) auswählen
4. Unter Preiskategorie „WBG-Kontakt-Mitglieder-aktion-2 für 1“ auswählen und dieses eine Ticket in den Warenkorb legen.
5. Im nächsten Schritt erscheinen im Warenkorb 2 Tickets, wobei nur ein Ticket berechnet wird.

Weihnachtsstimmung

Essentials für einen gemütlichen Winter

Passend zur kühlen Jahreszeit wünschen wir Ihnen mit unserem leckeren Rezept für eine wärmende Suppe, einem Bastel-Tipp für außergewöhnlichen Weihnachtsbaumschmuck und einer Nordmanntanne zum Vorzugspreis ein paar gemütliche Stunden Zuhause.

Winterliches Rezept: Maronensuppe (4 Pers.)

- 1 EL Butter
- 600 ml Rinderbrühe
- 300 ml Sahne
- 4 EL Crème fraîche
- 1 Zwiebel
- 400 g Maronen
- Salz und Pfeffer
- Gewürze Ihrer Wahl

Und so geht´s: Zwiebeln in feine Würfel schneiden, Maronen klein hacken. Butter in einem Topf erhitzen, Zwiebeln darin glasig anschwitzen. Maronen hinzugeben und mit Rinderbrühe und Sahne ablöschen. Alles zum Kochen bringen und dann bei mittlerer Hitze für 20 Minuten köcheln lassen, bis die Maronen weich geworden sind. Anschließend alles mit einem Pürierstab / Mixer fein pürieren. Crème fraîche unterheben und mit Salz und Pfeffer würzen.

DIY-Christbaumschmuck aus Draht

1. Benutzen Sie eine Plätzchen-Ausstechform, um einen Stern auf einem Holzbrett einzuzeichnen und schlagen Sie je einen Nagel in die 5 Eckpunkte des Sterns.
2. Den Draht in der Sternform aus Nägeln befestigen und hierfür die gegenüberliegenden Nägel verbinden.
3. Die Nägel mit 4 bis 6 Lagen Draht mehrfach umwickeln.
4. Stern mithilfe einer Schlaufe aufhängen. Den überstehenden Draht abschneiden und Stern vorsichtig vom Nagelbrett nehmen. An der Spitze des Sterns eine Schleife befestigen und ab an den Weihnachtsbaum.

Ho-Ho-Holen Sie sich Ihren Weihnachtsbaum!

Die Leipziger OBI Baumärkte bieten Ihnen auch in diesem Jahr zur Einstimmung auf das Weihnachtsfest eine edle Nordmanntanne zum Vorzugspreis an.

Bei Vorlage dieser Seite erhalten Mitglieder der WBG Kontakt in den OBI-Märkten am Hauptbahnhof Leipzig, in Probstheida und Burghausen auf eine ausgesuchte **Nordmanntanne (150 -175 cm)** einen Nachlass in Höhe von 5,00 Euro.
Nehmen Sie zusätzlich noch den in Ihrer heyOBI App digital hinterlegten 1% Rabatt in Anspruch, sodass Sie die Nordmanntanne für nur **17,81€ Euro** (anstelle für 22,99 Euro) erwerben können.

Ihre Ansprechpartner vor Ort

Kontakt
Wohnungsbau-Genossenschaft e.G.

FÜR ALLE GEBIETE

Empfang

Katrin Golinski
k.golinski@wbg-kontakt.de
Tel. 341 26 75-102

Manuela Naumann
m.naumann@wbg-kontakt.de
Tel. 0341 26 75-100

Hauptgeschäftsstelle
Eilenburger Straße 10
04317 Leipzig

Besetzungszeiten Empfang
Mo, Mi, Do: 07:00 - 12:00 Uhr
13:00 - 17:00 Uhr
Di: 07:00 - 12:00 Uhr
13:00 - 18:00 Uhr
Fr: 07:00 - 13:00 Uhr

Wohneigentum

Gabriele Kraft
Hauptgeschäftsstelle
g.kraft@wbg-kontakt.de
Tel. 0341 26 75-222

Heiko Pander
Hauptgeschäftsstelle
h.pander@wbg-kontakt.de
Tel. 0341 26 75-141

Sylvia Scharf
Hauptgeschäftsstelle
s.scharf@wbg-kontakt.de
Tel. 0341 26 75-144

Mitgliederbuchhaltung

Uwe Schneider
Hauptgeschäftsstelle
u.schneider@wbg-kontakt.de
Tel. 0341 26 75-118

Andrea Hecking
Hauptgeschäftsstelle
a.hecking@wbg-kontakt.de
Tel. 0341 26 75-124

Seniorenbeauftragter

Heiko Immisch
Bauhof, Dessauer Str. 20
h.immisch@wbg-kontakt.de
Tel. 0341 26 75-280
Mobil 0171 19 84 204

Versicherung

Susanne Hänel
Hauptgeschäftsstelle
s.haenel@wbg-kontakt.de
Tel. 0341 26 75-140

STADTTEIL PAUNSDORF/ HEITERBLICK / ENGELSDORF

Außenstelle Paunsdorf
Goldsternstraße 41
04329 Leipzig
Tel. 0341 26 75-175
Fax 0341 25 23-988

Öffnungszeiten
Mo, Do: 8:00 – 12:00 Uhr und 13:00 – 16:15 Uhr
Di: 8:00 – 12:00 Uhr und 13:00 – 18:00 Uhr
Fr: 8:00 – 12:30 Uhr
Mi und außerhalb der Geschäftszeiten nach Vereinbarung

Leiter Außenstelle Paunsdorf
René Louisgang
r.louisgang@wbg-kontakt.de
Tel. 0341 26 75-128
Mobil 0170 56 06 315

Wohnungswirtschafter

André Fischer
a.fischer@wbg-kontakt.de
Tel. 0341 26 75-272
Mobil 0160 96 95 71 08

Jens Andrä
j.andrae@wbg-kontakt.de
Tel. 0341 26 75-271
Mobil 0171 86 11 552

Miete

Michaela Franke
m.franke@wbg-kontakt.de
Tel. 0341 26 75-117

Vermietung

Claudia Eckert
c.eckert@wbg-kontakt.de
Tel. 0341 26 75-126

Kerstin Gäbler
k.gaebler@wbg-kontakt.de
Tel. 0341 26 75-171

Sozialdienst

Sylke Russin
s.russin@wbg-kontakt.de
Tel. 0341 26 75-170
Mobil 0175 72 49 464

Betriebskosten

Kerstin Hoffmann
Hauptgeschäftsstelle
k.hoffmann@wbg-kontakt.de
Tel. 0341 26 75-132

Hausmeister (Sprechzeiten in der Werkstatt: Mo und Mi 8:00 – 8:30 Uhr)

Paunsdorf
Raymond Heckel
Gundermannstraße 1
Tel. 0341 25 16-575
Fax 0341 46 65 00-63
Mobil 0160 74 16 678

Paunsdorf
Daniel Steinmann
Südblick 30
Tel. 0341 25 16-988
Fax 0341 46 65 00-44
Mobil 0160 74 16 682

Paunsdorf
Frank Böttcher
Hainbuchenstraße 11
Tel. 0341 25 18-270
Fax 0341 46 65 00-50
Mobil 0160 74 16 683

Paunsdorf
Jörg Gilbert
Platanenstraße 33
Tel. 0341 25 16-951
Fax 0341 46 65 00-65
Mobil 0160 74 16 676

Paunsdorf
Jan Kunze
Platanenstraße 53
Tel. 0341 25 18-979
Fax 0341 46 65 00-39
Mobil 0160 74 16 681

Paunsdorf
Erwin Bleks
Günselstraße 18
Tel. 0341 25 16-914
Fax 0341 46 65 00-45
Mobil 0160 74 16 680

Paunsdorf
Dieter Feinen
Waldkerbelstraße 17
Tel. 0341 25 15-127
Fax 0341 46 65 00-32
Mobil 0160 74 16 684

Heiterblick / Engelsdorf

Hermelinstraße 25
Tel. 0341 25 20-251
Fax 0341 46 65 00-38
Mobil 0160 74 16 686

Ihre Ansprechpartner vor Ort

Kontakt
Wohnungsbau-Genossenschaft e.G.

STADTGEBIET UND UMLAND

Hauptgeschäftsstelle
Eilenburger Straße 10
04317 Leipzig

Öffnungszeiten
Mo, Do: 8:00 – 12:00 Uhr und 13:00 – 16:15 Uhr
Di: 8:00 – 12:00 Uhr und 13:00 – 18:00 Uhr
Fr: 8:00 – 12:30 Uhr
Mi und außerhalb der Geschäftszeiten nach Vereinbarung

Leiter Stadtgebiet und Umland
Karsten Schöne
k.schoene@wbg-kontakt.de
Tel. 0341 26 75-106
Mobil 0170 92 38 378

Vermietung

Sylke Fischer
s.fischer@wbg-kontakt.de
Tel. 0341 26 75-111

Ute Flor
u.flor@wbg-kontakt.de
Tel. 0341 26 75-120

Quynh Anh Nguyen
q.nguyen@wbg-kontakt.de
Tel. 0341 26 75- 121

Wohnungswirtschafter

Tobias Gocht
t.gocht@wbg-kontakt.de
Tel. 0341 26 75-127
Mobil 0160 74 23 438

Ellen Köhler
e.koehler@wbg-kontakt.de
Tel. 0341 26 75-152
Mobil 0171 56 51 649

Helmmar Herold
h.herold@wbg-kontakt.de
Tel. 0341 26 75-110
Mobil 0175 72 49 462

Elias Manos
e.manos@wbg-kontakt.de
Tel. 0341 26 75- 133
Mobil: 0170 560 63 92

Miete

Katrin Jautze
k.jautze@wbg-kontakt.de
Tel. 0341 26 75-114

Stephanie Richert
s.richert@wbg-kontakt.de
Tel. 0341 26 75-122

Betriebskosten

Christiane Rosse
c.rosse@wbg-kontakt.de
Tel. 0341 26 75-107

Peter Brühmann
p.bruehmann@wbg-kontakt.de
Tel. 0341 26 75-146

Marlene Schröder (Böhlen & Zwenkau)
m.schroeder@wbg-kontakt.de
Tel. 0341 26 75-157

Sozialdienst

Susann Lausmann
s.lausmann@wbg-kontakt.de
Tel: 0341 26 75-116
Mobil 0175 22 57 363

Hausmeister (Sprechzeiten in der Werkstatt: Mo und Mi 8:00 – 8:30 Uhr)

Schönefeld
Robert Kozma
Schwantesstraße 61
Tel. 0341 23 14 -160
Fax 0341 46 65 00-29
Mobil 0175 72 69 422

Schönefeld / Zentrum-Südost
Frank Winkler
Löbauer Straße 109
Tel. 0341 23 23-366
Fax 0341 46 65 00-40
Mobil 0175 72 69 426

Sellerhausen/Mockau-Nord
Tilo Gehrung
Leonhard-Frank-Straße 34
Tel. 0341 23 31-156
Fax 0341 46 65 00-41
Mobil 0175 93 52 063

Mockau-Nord
Andreas Remer
Otto-Michael-Straße 25
Tel. 0341 60 12-475
Fax 0341 46 65 00-47
Mobil 0160 74 16 675

Mockau-Nord
Jan Heinicke
Otto-Michael-Straße 25
Tel. 0341 60 17 005
Fax 0341 46 65 00-47
Mobil 0175 18 29 729

Marienbrunn / Stötteritz / Meusdorf
Jens Triebner
Vaclav-Neumann-Str. 55
Tel. 0341 86 10-406
Fax 0341 46 65 00-31
Mobil 0175 18 29 732

Lößnig / Connewitz
Steffen Kurtz
Kurt-Tucholsky-Straße 4
Tel. 0341 33 03-777
Fax 0341 46 65 00-37
Mobil 0175 18 29 734

Lößnig / Connewitz / Marienbrunn
Stephan Rieger
Kurt-Tucholsky-Straße 4
Tel. 0341 33 03-777
Fax 0341 46 65 00-37
Mobil 0160 74 16 687

Gohlis/Zentrum-Nord/ Möckern
Thomas Sandrock
Christian-Ferkel-Str. 8
Tel. 0341 91 11-609
Fax 0341 46 65 00-33
Mobil 0175 93 52 059

Zentrum-Süd / Reudnitz / Neustadt-Neuschönefeld Anger-Crottendorf und Leutzsch
Frank Hoffmann
Göschenstraße 16
Tel. 0341 68 86-671
Fax 0341 46 65 00-42
Mobil 0175 18 29 731

Südvorstadt / Zentrum-Südost/Nord
Bernd Pindoreck
Mozartstraße 11
Tel. 0341 21 16-837
Fax 0341 46 65 00-60
Mobil 0175 18 29 733

Großzschocher/Zwenkau
Michael Starke
Am Ring 2 in Böhlen
Tel. 034203 44-074
Fax 034203 25 60 13
Mobil 0160 70 76 751

Böhlen
Dietmar Schlottig
Am Ring 2 in Böhlen
Tel. 034206 73-472
Fax 034206 71 90 62
Mobil 0160 74 16 674

Ihre Ansprechpartner vor Ort

Kontakt
Wohnungsbau-Genossenschaft e.G.

STADTTEIL GRÜNAU

Außenstelle Grünau
Nelkenweg 33
04209 Leipzig
Tel. 0341 26 75-234
Fax 0341 26 75-163

Öffnungszeiten
Mo, Do: 8:00 – 12:00 Uhr und 13:00 – 16:15 Uhr
Di: 8:00 – 12:00 Uhr und 13:00 – 18:00 Uhr
Fr: 8:00 – 12:30 Uhr
Mi und außerhalb der Geschäftszeiten nach Vereinbarung

Leiterin Außenstelle Grünau
Angelika Rolle
a.rolle@wbg-kontakt.de
Tel. 0341 26 75-109
Mobil 0160 98 71 7149

Wohnungswirtschafter

Leon Luther
l.luther@wbg-kontakt.de
Tel. 0341 26 75-164
Mobil 0171 12 86 726

Timo Stöckigt
t.stoeckigt@wbg-kontakt.de
Tel. 0341 26 75-112
Mobil 0171 12 80 920

Miete

Kirsten Krups
k.krups@wbg-kontakt.de
Tel. 0341 26 75-108

Vermietung

Michaela Putbrese
m.putbrese@wbg-kontakt.de
Tel. 0341 26 75-139

Katharina Göldner
k.goeldner@wbg-kontakt.de
Tel. 0341 26 75-234

Sozialdienst

Tilo Hecker
t.hecker@wbg-kontakt.de
Tel. 0341 26 75-143
Mobil 0171 12 80 911

Betriebskosten

Marlene Schröder
Hauptgeschäftsstelle
m.schroeder@wbg-kontakt.de
Tel. 0341 26 75-157

Hausmeister (Sprechzeiten in der Werkstatt: Mo und Mi 8:00 – 8:30 Uhr)

Grünau-Nord
Norbert Dönitz
Saturnstraße 9
Tel. 0341 422 45 50
Fax 0341 46 65 00-30
Mobil 0160 74 16 669

Grünau-Ost
Andreas Groß
Alte Salzstraße 80
Tel. 0341 41 13-575
Fax 0341 46 65 00-62
Mobil 0160 74 16 670

Grünau-Ost
Thomas Glatzel
Alte Salzstraße 80
Tel. 0341 41 13-575
Fax 0341 46 65 00-62
Mobil 0160 401 40 89

Lausen-Grünau (Königstein- / Pfaffensteinstr. ausgenommen)
Holger Eckert
Zingster Straße 37
Tel. 0341 94 15-662
Fax 0341 46 65 00-57
Mobil 0175 93 85 441

Lausen-Grünau (Königstein- und Pfaffensteinstr.)
Saalbach René
Königsteinstraße 5
Tel. 0341 94 23-239
Fax 0341 46 65 00-56
Mobil 0160 74 16 677

Schönau
Enrico Richter
Kursdorfer Weg 10
Tel. 0341 41 13-528
Fax 0341 46 65 00-59
Mobil 0170 78 91 188

HARTHA

Leiterin Außenstelle Hartha
Cornelia Vogt
c.vogt@wbg-kontakt.de
Tel 0341 26 75-129

Außenstelle Hartha
Straße der Jugend 47
04746 Hartha
Tel. 0341 26 75-510
Fax 0341 26 75-512

Öffnungszeiten
Mo, Do: 8:00 – 12:00 Uhr und 13:00 – 16:15 Uhr
Di: 8:00 – 12:00 Uhr und 13:00 – 18:00 Uhr
Fr: 8:00 – 12:30 Uhr
Mi und außerhalb der Geschäftszeiten nach Vereinbarung

Vermietung

Gaby Herfurth
g.herfurth@wbg-kontakt.de
Tel. 0341 26 75-513
Fax 0341 26 75-512

Vermietung

Michaela Feldmann
m.feldmann@wbg-kontakt.de
Tel. 0341 26 75-510
Fax 0341 26 75-512

Vermietung, Miete und Betriebskosten

Julia Funk
j.funk@wbg-kontakt.de
Tel. 0341 26 75-514
Fax 0341 26 75-512

Hausmeister

Heiko Schäfer und Uwe Zollatz
Tel. 0341 26 75-510
Fax 0341 26 75-512

Havarie-Hotline für Leipzig, Böhlen und Zwenkau: 0800 26 75 000

Havarie-Hotline für Hartha: 0343 28 38 810

Schlüsseldienst: 0800 26 75 001

Zurek-Umzugsservice: 0341 - 24 46 70